

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

N^o. 134.

Donnerstag

den 7. November

1833.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 1517. (1) ad Just. Nr. 2758.
Teilbietung. Edict.

Dem Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jacob Uetzsch von Wippach, als Repräsentanten der Joseph Lukas Schwiegerischen Erbenverden und rücksichtlichen Erbschaftstäufer wegen ihm zuerkannt schuldigen 804 fl. c. s. c., die öffentliche Heilbietung der, der minderjährigen Marianna Schiagur, nun vermählten Erest, als väterlich Paul Schiagurischen Haupterbinn-eigenthümlichen, zu Podraga belegenen, dem Grundbuche Gut Schiaguhofen, sub. Ueb. Fol. 83, Recit. Nr. 33, dienstbaren, unter Conf. Nr. 15, bebausien 14 Hube, dann der zur Herrschaft Wippach, sub Dom. Grundb. Tomo IV., Nr. 1463, unterstehenden Überlandsgründe, welche sämmtlich auf 1000 fl. M. geschägt sind, so wie der gepfändet, und auf 70 fl. 50 kr. geschägten Mob. Güter, im Wege der Execution bewilligt; auch hierzu drei Heilbietungstagsitzungen, nämlich: für den 28. November, dann 30. December d. J., und 30. Jänner d. J., jedesmal in Loco Podraga zu den gewöhnlich vormittägigen Umtsständen mit dem Anhange becaumt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Schägwerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden würden. Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schägung nebst Verkaufsbedingnissen inzwischen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 1. October 1833.

S. 1518. (2) ad. 1681/41. Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Grethath, als Ursula Thomann'schen Verlag-Curators, in die executive Heilbietung des, dem Andreas Zeiben gehöriegen, zu Steinbüchel, sub Conf. Nr. 43, gelegenen, wegen aus dem Urtheile, ddo. 28. März 1817 schuldiger 210 fl. samt Anhang, mit dem executive Pfandrechte belegten, und mit Inbegriff der Holzantheile na Urezhe, Nr. 15; na Dernour, Nr. 2; na Dernour, Nr. 56, und na Plasch, Nr. 28, auf 315 fl. bewertdeten Hauses samt Zugehör gebilligt, und zu deren Vornahme die Termine auf den 21. October, 21. November und 21. December d. J., jedesmal Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, in Loco der Realität zu Steinbüchel mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Heilbietung auch unter der Schägung hintangegeben werden wird.

Die Schägung, der Grundbuchs-extract und die Bedingnisse liegen hier zur Einsicht bereit.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf den 5. September 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Heilbietung hat kein Kauflustiger den Schägungswert gegeben, daher am 21. November die zweite vorgenommen wird.

S. 1514. (2) ad. 580. Edict.

Vom dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Michelstätten zu Kraainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Carl Wossitsch, Cessiönärs des Primus Johart von Stein, in die executive Versteigerung der, zu Bafze, Pfarr Kirchach liegenden, dem Andreas Petriisch, Vater, und Andreas Petriisch, Sohn, gehörigen, auf 3130 fl. G. M. gerichtlich geschägten, in der krainer'schen Landtafel, unter Urt. Nr. 118 1/2, eingetragenen Heisahube, wegen schuldiger 124 fl. G. M., somit Nebengerüthen von diesem Gerichte gewillig, und die Logiszung zur Vornahme derselben auf den 19. November, 19. December 1. J., und 22. Jänner 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und im Orte der Realität mit dem Beiseye anberaumt worden, daß, wenn die Realität weder bei der ersten noch zweiten Heilbietungs-Tagsitzung um den Schägungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter dem Schägungswerte hintangegeben werden würde.

Hiezu werden die Kauflustigen, und insbesondere die intabuliten Gläubiger mit dem Bedenken zu erscheinen eingeladen, daß die Vicitationsbedingnisse, die Schägung und der Grundbuchs-Extract in den gewöhnlichen Umtsständen in dieser beiztägerichtlichen Kanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelstätten zu Kraainburg den 12. October 1833.

S. 1513. (2) ad J. Nr. 1725. Edict.

Vor dem Bezirksgerichte Freudenthal haben alle Jene, welche auf den Berloß des in der Nachbarschaft zu Saplana, im Orte Log genannt, an der Idrioter Straße vor ungefähr 36 Jahren verstorbenen Gregor Sibert und seiner ebenfalls verstorbenen Kinder Nillas und Andreas Sibert, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen wie immer gearteten Anspruch zu machen vermeinten, selben am 28. November 1. J. um 9 Uhr früh, um so gewisser redigetend dorzuthün, als widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zu zuschreiben haben werden, und die als Verlag des sel. Gregor Sibert angesehen, der lobl. Herrschaft Voitsch, sub Recit. Nr. 669,

dienstbare, in Saplana liegende 516 Hube, sammt Un- und Zugehör, der Maria, verehrlichen Petrusweg, gebornen Oblat, als Urenkelinn des Erblassers, eingeantwortet werden würde.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 12. October 1833.

S. 1519. (2) Nr. 1683/41.

G d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Crobath als Ursula Thomann'schen Verlaßcurators in die executive Feilbietung der, dem Andreas Scholzler gehörigen Realitäten, als des Hauses Consc. Nr. 30 zu Steinbüchel, der Hälfte des Krautackers sammt dem na Rouenze, des Nagelschmiedstocks stranski pain u. Podfare sammt Kohlbarn und der Holziantheile na Rezhize und na Plasch, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. März 1827 schuldiger 212 fl. 36 kr. sammt Anhang gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 21. October, 21. November und 21. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realitäten zu Steinbüchel mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselben nur bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchertract und die Licitationsbedingnisse sind hier zur Einsicht bereit.

Vert. des Bezirksgericht Radmannsdorf den 5. September 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat kein Kauflustiger den Schätzungs-wert geboten, daher am 21. November die zweite vorgenommen wird.

S. 1515. (2) Nr. 2356.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sei in Folge Ansuchens des Anton Mius von Birkniz, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 20. Juni 1833, S. 1509, angeordneten, sohin aber suspendirten executive Feilbietung der, dem Barthelma Dremig auch von Birkniz gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 507 dienstbaren, auf 305 fl. gesätzten Ueberlandsgütne, wegen schuldiger 100 fl. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme dieser, und zwar stückweise abzuhaltenden Feilbietung der 23. November, der 24. December 1833, und der 25. Jänner 1834, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Markte Birkniz mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht wenigstens um die Schätzung an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden.

Der Grundbuchertract, dann die Schätzung der einzelnen Ueberlandstücke sammt den Licitationsbedingnissen können hierorts eingesehen werden. Bezirksgericht Haasberg am 19. September 1833.

S. 1510. (2)

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Beldes wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Valentin Zwettel, und der Maria Godia, als Maria Zwettel'sche Erben, in die executive Feilbietung der, dem Valentin Naschen gehörigen, zu Studorf, sub Haus-Nr. 5 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Rect. Nr. 1020 dienstbaren 13 Hube sammt Un- und Zugehör, in einem Schätzungs-wert von 2132 fl. 50 kr. G. M., sammt den auf 225 fl. 22 kr. bewerteten Fahnenissen, wegen aus dem Urtheile, ddo. 7. Juni 1823, Zahl 442, schuldigen 1190 fl. 2. W. an Capital, und 190 fl. 2. W. an verfallenen Interessen, sammt von 1190 fl. 2. W. seit 21. December 1812, bis zum Zahlungstage laufenden 4 ojo Interessen c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der 23. November, 24. December 1833, und 24. Jänner 1834, jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß gedachte Realität, wenn solche bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung weder um noch über den Schätzungs-wert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige und insbesondere die Laius-largläubiger mit dem Besiege zu erscheinen eingeladen werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Umtssunden hierorts eingesehen werden können.

Beides am 3. October 1833.

S. 1516. (2)

Nr. 2225.

G d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt, daß über Ansuchen des Thomas Wranich von Unterseedorf, die öffentliche Feilbietung der, dem Johann Wranich auch von Unterseedorf gehörigen, wegen der in dem Urtheile, ddo. 8. August 1832 zuerkaufsten 123 fl. 4 1/2 kr. und 4 ojo Sinen von 66 fl. 48 kr. seit 9. December 1831, dann 6 fl. 37 kr. an Klagkosten und weiteren Executionskosten in die Execution gezogenen, und gerichtlich auf 484 fl. 40 kr. geswätzten, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 641 dienstbaren 13/4 Hube sammt Un- und Zugehör zu Unterseedorf gewilligt, und hiezu der 21. October, der 21. November und der 21. December 1. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Besiege bestimmt worden sei, daß, wenn diese 13/4 Hube weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Bezirksgericht Haasberg am 4. September 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Lication haben sich keine Kauflustigen gemeldet.

3. 1492. (4)

Große Wein - Licitation.

Am 26. November d. J., werden in den gewöhnlichen Licitationsstunden in der Gemeinde Pickerer-gegend, in dem Wein-gartenhause, Nr. 51, eine halbe Stunde außer Marburg, und fest neben der von Rothwein nach Lembach führenden Straße nächst dem Dorfe Lembach liegend, über Ansuchen des betreffenden Eigentümers, Hrn. Aloys Reinschmid, 90 Startin Eigenbau - Pickerer - Weine von den Jahren 1827, 1828, 1830 und 1831, im Versteigerungswege hintangegeben werden.

Diese Weine befinden sich theils in Halbgebinden, theils in großen Fässern, zu welch letzteren weingrüne Halbstartinfässer zum Abziehen vorhanden sind; die Weine sind sehr gut zusammen gebracht, mild und geistig, die meisten noch süß, und es wird sich jeder Kenner von der ausgezeichneten Qualität derselben selbst überzeugen, denn die Weine sind gesund und haltbar, und lassen sich in jede Gegend verführen.

Der Ausrufpreis dieser Weine ist sehr billig.

3. 1520. (2)

Die Vorlesungen über populäre Astronomie am hiesigen k. k. Lyceo werden Sonntags am 10. November beginnen, und durch den ganzen Wintercours alle Sonntage, mit Ausnahme der Normaltage, von 11 bis 12 Uhr Vormittags, im Hörsaal der Physik abgehalten werden. Federmann, ohne Unterschied des Standes wird freundlichst zur Theilnahme eingeladen.

Laibach den 3. November 1833.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist erschienen und zu haben:

K a l e n d e r
der
k. k. Landwirtschafts - Gesellschaft in Krain.

für
das Gemein - Jahr 1834.

Verfaßt

vom

Friedrich Anton Frank,

k. k. Professor am akademischen Gymnasium zu Laibach, und wirklichem Mitgliede der k. k. Landwirtschafts - Gesellschaft in Krain.

Zwölfter Jahrgang. 410. im steifen Deckel 36 kr.

Taschenkalender für das Gemeinjahr 1834

auf Postpapier.

Sackkalender für das Gemeinjahr 1834.

Wandkalender für das Gemeinjahr 1834.

7 kr.

Nebst obigen Laibacher Kalendern sind auch daselbst Wiener Damen-, Taschen- und Wandkalender in großer Auswahl zu haben.

Ferner:

Gemeinnütziger und erheiternder Hauskalender für das österreichische Kaiserthum, vorzüglich für Freunde des Vaterlandes, oder Geschäft-, Unterhaltungs- und Lesebuch auf das gemeine Jahr 1834. Für alle Classen des Adels, der Geistlichkeit, des Militärs, der Honoratioren und Bürger. Mit dem in Kupfer gestochenen Plan von Mailand. Steif gebunden 1 fl. 24 kr.

Neuester Haus- und Anecdote-Kalender auf das Jahr 1834. Steif gebunden 48 kr.

Geschichts- und Erinnerungs - Kalender auf das Jahr 1834. Ein nützliches Tagebuch für alle Stände, besonders aber für Freunde der vaterländischen Geschichte. Mit einem Tagebuch zur augenblicklichen Anmerkung aller häuslichen und Bevölkerungs-Angelegenheiten, und mit einer großen Ansicht der Stadt Linz. Im geschmackvollen Einbande. 1 fl. 36 kr.

**Allgemeiner
K a l e n d e r**
für
die katholische Geistlichkeit
auf das Gemein-Jahr
1834.

Ein Jahrbuch für kirchliche Statistik und Topographie, Kirchengeschichte, kirchliche Biographie, Liturgie, Kunst und Gesekunde, Bibelstudium und biblische Archäologie, Homiletik, Kirchengeschichte der Akatholiken, Schul- und Erziehungswesen &c. &c.

In Verbindung mit einem Professor der Theologie.

Herausgegeben
vom

Dr. Gustav Franz Schreiner,
Professor an der Universität zu Grätz.

Mit einem Aufsage

über

die Natur des Weltsystems.

Von

Dr. Fischer,
zu Korneuburg.

Mit dem Porträtte Sr. Eminenz des hochseligen Herrn Alexander Rudnay, Primas von Ungarn &c.

Steif gebunden 1 fl. 48 kr. Conv. Münze.

Erste zur Ziehung kommende Lotterie

von Dr. Coith's Sohn et Comp.
in Wien.

Am 29. März 1834
erfolgt die Ziehung der Lotterie der vier Realitäten.

Mit allerhöchster Bewilligung werden ausgespielt:

1. Das schöne Haus Nr. 1142,
in der inneren Stadt Wien,

wofür eine Ablösungssumme von
200,000 Gulden Wiener Währung oder Conventions-Münze 80,000;

2. Das schöne Landgut Hintern-Stühzenreith,

wofür eine Ablösungssumme von
50,000 Gulden Wiener Währung oder Conventions-Münze 20,000;

3. Die zwei Landgüter Wüdenhof und Gern,

wofür eine Ablösungssumme von
30,000 Gulden Wiener Währung oder Conventions-Münze 12,000
angeboten wird.

Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, die Herren Los-Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß diese Ausspielung den besondern Vortheil hat, daß sie blos aus 97,000 verkauflichen Losen besteht, und dessen ungeachtet 3 Realitäten-Haupttreffer von

fl. 200,000, 50,000, 30,000, zusammen von fl. 280,000, w.
17640 Geld-Treffer von Gulden: 7500, 5000, 4000, 3000, 2000 ic.,
und im Betrage von fl. 200,000 Wiener Währung
mithin zusammen 17,643 Treffer.

im Gesamtbetrage von 480,000 Gulden Wiener Währung hat, wodurch sie den Theilnehmern eine sehr erhöhte Wahrscheinlichkeit zum Gewinnen darbietet.

Bei Abnahme von fünf Losen zu 5 fl. G. M. wird ein blaues Gratis-Gewinn-Los, (vortheilhafter als die grünen), so lange solche vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Das Los kostet 5 fl. Conventions-Münze.
Laibach, den 4. November 1833.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann.